



Atelier Baron

originales Gebilde, eine reizende und generöse »Visitenkarte« des Hauses an die Kundschaft. Wir zeigen mit den beigegebenen Abbildungen eine kleine Auswahl...

Einen Haken hat die Sache freilich: die Kosten der Herstellung solcher Kartons sind in der Regel recht beträchtlich. Sehen wir vom Honorar für den künstlerischen Entwurf, das bei der Anfertigung von mehreren tausend Stück nur eine kleine Rolle spielen dürfte, zunächst ab, so bleibt noch der Preis für die drucktechnische Ausführung und die weiteren Manipulationen zur Fertigstellung der Kartons, der bei einer »Auflage« von tausend Stück natürlich verhältnismäßig kaum ins Gewicht fällt, dagegen ist es eben die Menge von mindestens tausend Stück, die erforderlich ist, um den Entwurf einigermaßen bezahlt zu machen, und die sich meist nur größere Häuser leisten können. Letzten Endes scheint aber der eigentliche Fehler bei den Kartonfabriken zu liegen, die — im Gegensatz zum Ausland — den für sie so schönen Möglichkeiten bei der Anfertigung individueller Hut- und Kleiderkartons (keiner Massenware für gleichzeitig so und soviel Firmen) einen viel zu geringen Wert beimessen. Denn wäre es nicht vielmehr die

»visiting-card« of the house to its customers. In the accompanying reproductions we show a small selection . . . .

The matter to be sure has one hindrance. Such cartons are apt to cost a great deal. Even if we do not take the fee for the artistic design into account, a sum which indeed would not carry much weight when it is a matter of several thousand boxes — there remains the price for the printing and the further manipulation of the cartons, which naturally relatively scarcely comes into account in an "edition" of a thousand. The trouble is that at least a thousand boxes must be fashioned, if the special design is to pay for itself to any extent, and it is mostly only large houses which will be able to stand such costs. In the last instance the real fault seems to lie with the box-makers, who, contrary to foreign firms, pay far too little attention to the fine possibilities presented them for the manufacture of *individual* hat and dress-boxes (instead of mass-production simultaneously designed for a number of firms). Is it not indeed the task of the box-manufacturers to point the fashion houses to this method of refined propaganda and to encourage them to give such orders by providing